**Die Elbe schreibt Geschichte - Flucht in die Freiheit**

**Monika Růžičková**

Dass auch ein Fluss eine interessante Geschichte schreiben kann, möchte der vorliegende Beitrag am Beispiel der Erinnerungen des tschechoslowakischen Politikers und Justiz-, Landwirtschafts- und Finanzministers JUDr. Ladislav Karel Feierabend und eines Nachkommen des Binnenschiffers vorstellen. Die Tschechoslowakei befindet sich zwei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg unter einem sehr starken Druck der UdSSR. Eine immer stärkere Rolle in der Politik spielt die Kommunistische Partei. Präsident Edward Beneš verliert immer mehr an seinen Kompetenzen. Mit dem Umsturz im Februar 1948 wird die Machtübernahme der Kommunistischen Partei in der Tschechoslowakei vollendet. Hohe demokratische Politiker der traditionellen Parteien werden zuerst unauffällig verfolgt, bald kommt es aber zu politischen Prozessen. Einige treffen die einzig gebliebene Entscheidung, das Land illegal zu verlassen und versuchen, demokratische Gedanken aus dem Ausland durchzusetzen. Welche Rolle könnte hier der Fluss spielen? Der Beitrag setzt sich zum Ziel den tschechisch-deutschen Fluss im Rahmen der spatial turn Theorie im historischen und interkulturellen Kontext zu betrachten.